

Gemüsebau 40/2026

Frankfurt (Oder), den 03.08.2026

Allgemein

Zu Beginn der Woche wird es mit bis zu 35°C tagsüber wieder sehr heiß; wenn möglich sollte auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verzichtet werden. Ab Dienstag nachmittag bis Mittwoch sind Gewitter mit Starkregen und teils Hagelschauern wahrscheinlich, örtlich droht Unwettergefahr. Zum Ende der Woche hin sollen gemäßigte Temperaturen Einzug halten.

Spargel

In Beständen mit bisher 1-2 Fungizidapplikationen (Durchwuchszeitpunkt) sind derzeit keine bis geringe Infektionen mit **Stemphylium** bzw. **Rost** zu sehen. Der Druck der beiden Laubkrankheiten ist schlagabhängig sehr unterschiedlich. Bei stärkerem Befall mit Rost empfiehlt sich die Kombination aus Delan WG/ Folpan 500 SC mit einem azolhaltigen Produkt wie Score oder Revytrex. Bei ist Stemphylium vorbeugend vor Niederschlägen meist auch eine Kombination aus einem Belagsmittel mit einem Strobilurin ausreichend.

Teils zeigt sich eine Gelbverfärbung des Laubes und Absterben von Trieben, was auf Infektionen von **Fusarium sp.** im Stängelbereich (Fusarium-Stängelgrundfäule) zurückzuführen ist. Gegen Fusarium gibt es keine spezifischen Mittel zur Applikation.



Fusarium-Infektion an der Stängelbasis

In den nächsten 2 Wochen ist mit dem Erstauftreten der 2. Generation des **Spargelhähnchens** zu rechnen. Behandlungen gegen die Larven mit Mospilan SG und/ oder Karate Zeon (nur bis 22°C) sollten eingeplant werden.

Zwiebelgewächse

An Porree und Zwiebeln ist bei den heißen Temperaturen wieder mit einem stärkeren Befall durch **Thripse** zu rechnen. Thripse verursachen durch ihre Saugtätigkeit zunächst einzelne, später sich über die Blattfläche ausbreitende graue bis silbrig schimmernde Flecken und Streifen. Meist sind

die kleinen, schwarzen Kottropfchen gut zu erkennen. Die Folge sind das Vertrocknen der äußeren und inneren Blätter sowie Wachstumsdeformationen. Auch für Thripse gilt, dass wegen der Resistenzgefahr unbedingt ein Wirkstoffwechsel durchzuführen ist. Eine gute Wirksamkeit gegen Thripse haben Produkte mit dem Wirkstoff Spinosad (B1) bzw. Cyantraniliprole (B1). Die **Lauchmotten** der 2. Generation fliegen seit letzter Woche stark verstärkt, so dass in den nächsten Tagen mit einer erhöhten Eiablage gerechnet werden muss. Beim Einsatz von Produkten mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole werden Schmetterlingslarven mit erfasst.

Werden Produkte auf der Basis von Ölen in der Bio-Produktion eingesetzt, können Verbrennungen bei intensiver Sonneneinstrahlung auftreten.

Möhren

In Möhren ist der **Echte Mehltau** schlagweise auffällig geworden. Erste Infektionen zeigen sich meist am Laub durch den mehlig-weißen Belag, aber auch die Stängel können stark befallen sein. Auch **Alternaria**-Blattflecken sind in den Beständen bereits aufgetreten. In Möhren sind eine Vielzahl von Produkten zur Bekämpfung von **Blattfleckenerregern** und Echten Mehltau zugelassen. Signum (Boscalid/ Pyraclostrobin) kann vorbeugend gegen Echten Mehltau und Blattfleckenerreger eingesetzt werden. Eine kurative Azolkomponente haben z. B. die Produkte Askon (Azoxystrobin/ Difenconazol), Luna Experience (Fluopyram/ Tebuconazol) sowie Dagonis (Fluxapyroxad/ Azoxystrobin). Solo-Wirkstoffe sollte nur in Kombination mit einem weiteren Mischungspartner eingesetzt werden.

Im Bio-Anbau sind Kumar oder Schwefel-Präparaten (Achtung: Gefahr von Laubverbrennungen bei hoher Sonneneinstrahlung) gegen Echten Mehltau bzw. Cuprozin progress und Flowbrix gegen Möhrenschrätze und Cercospora einsetzbar. Darüber hinaus stehen verschiedene Produkte auf Basis von organischen Stoffen bzw. Mikroorganismen wie Polyversum, Fytosave, Serenade Aso und Taegro zur Verfügung. Die Behandlungen müssen vorbeugend und regelmäßig in kurzen Abständen erfolgen.

Bestände sollten jetzt intensiv auf den Flug der **Möhrenfliege** kontrolliert werden. Das Prognosemodell sagt für diese Tage einen verstärkten Flug der 2. Generation voraus, so dass spätestens jetzt Orangetafeln zur Überwachung aufgestellt werden sollten. Der Flughöhepunkt ist in dieser und nächster Woche zu



Oben: Echter Mehltau
Mitte: Cercospora-Blattflecken
Unten: Möhrenschrätze

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

erwarten. Zur Bekämpfung ausgewiesen sind die Produkte Benevia/ Minecto One (Cyantraniliprole, beide 2x, B1) und Coragen/ Tecorla (Chlorantraniliprole, 1x, B4, NG371/ 372); unbedingt die genauen Anwendungsbedingungen (insbesondere BBCH-Vorgaben) beachten. Alle Produkte sollten mit einer hohen Wasseraufwandmenge gefahren werden, um eine möglichst gute und gleichmäßige Applikation zu erzielen. Optimal eingesetzt werden Benevia/ Minecto One bei ansteigendem Flugbeginn, kurz vor dem Flughöhepunkt und der verstärkten Eiablage. Coragen sollte bei Beginn des Larvenschlupfes eingesetzt werden, bevor sich die Larven in die Wurzeln einfressen, ca. 1 Woche nach dem Flug.

Der **Zahnflügelfalter** kommt verbreitet auf den Möhrenflächen in Brandenburg vor, hat bisher aber noch keinen bekämpfungswürdigen Schaden verursacht. Er ist, analog zur Möhrenfliege, vor allem in windgeschützten Lagen, Waldrändern/ Saumstrukturen zu finden und verursacht einen Fensterfraß an den Blättern. An den eingesponnenen Blättern, in denen sich die Larve befindet und die mit braunen Kotkrümelchen verschmutzt sind, ist der Falter in der Regel gut zu erkennen.

Auch **Wurzelläuse** sind derzeit verstärkt aktiv. Die Oberböden sind ohne Beregnung wieder stark ausgetrocknet, so dass die Läuse optimale Bedingungen zur Vermehrung vorfinden. In Beständen, die bald gerodet werden ist der Schaden, in Abhängigkeit von der Vermarktung, meist nicht ertragsrelevant. In späten Sätzen können Wurzelläuse jedoch zu erheblichen Ertrags- bzw. Qualitätseinbußen führen. Das Produkt Movento SC 100 (Spirotetramat) hat in diesem Jahr eine Notfallzulassung vom 15.05.2026 bis zum 11.11.2026 zur



Bekämpfung von Möhrenwurzelläusen in Möhre erhalten; auch Blattläuse werden bei der Behandlung mit erfasst. Zur Bekämpfung von **Blattläusen** ist das Produkt Pirimor G (Pirimicarb) vom 27.04.2026 bis 24.08.2026 in Möhre als Notfallzulassung genehmigt. Insgesamt sollten Möhrenbestände möglichst gut mit Wasser und Nährstoffen versorgt und das Laub gesund erhalten werden, um der Besiedlung mit Wurzelläusen und Blattläusen vorzubeugen.

Kohlgemüse

Schmetterlingsarten sind weiterhin in den Kohlbeständen aktiv und legen Eier ab. Bisher fielen in gut geführten Beständen die Fraßschäden noch gering aus. Auch **Erdflöhe** sind in neuen Sätzen zu finden; gerade bei der trockenen Witterung werden diese wieder stark an jungen Pflanzen fressen. Jungkäfer von **Kohltriebrüsslern** werden weniger, Bestände sollten aber weiterhin noch kontrolliert werden. **Mehlige Kohlblattläuse** sind derzeit recht stark in den Beständen zu finden, häufig reicht die natürliche Besiedlung mit Nützlingen jedoch bereits aus. Sivanto Prime zeigte eine sehr gute Wirkung gegen die Mehligkeit in Weißkohl. Weitere Ausweisungen sind der Broschüre „Pflanzenschutz im Gemüsebau 2026“ zu entnehmen.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Notfallzulassungen 2026 gegen Insekten (ausgenommen Schilfglas-Flügelzikade) in Kohlgemüse (Stand 03.08.2026):

Pflanzenschutzmittel	Zeitraum	Indikation
Pirimor G (Pirimicarb)	11.05.2026 bis 07.09.2026	gegen Blattläuse an Blumenkohle (NNNKL*) im Freiland
SIVANTO prime (Flupyradifurone)	29.05.2026 bis 25.09.2026	gegen Blattläuse, Kohlmottenschildlaus an Blumenkohle (NNNKL*) im Freiland
Movento SC 100 (Spirotetramat)	15.05.2026 bis 11.11.2026	Blattläuse, Weiße Fliegen an Blattkohle (NNNKB*), Blumenkohle (NNNKL*) im Freiland
Movento SC 100 (Spirotetramat)	15.05.2026 bis 11.11.2026	Blattläuse, Thrips spp. an Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl) (NNNKK*) im Freiland
Movento SC 100 (Spirotetramat)	15.05.2026 bis 11.11.2026	Blattläuse, Weiße Fliegen, Thrips spp. an Kohlrabi (BRSOG) im Freiland

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!